

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Katechismus-Predigt von August Hermann Francke am 01.03.1723 über das 9. und 10. Gebot.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.03.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59221)

Catech: Fr. über Præ: g e d i o n. ~~den~~
Erguß. den 1. Mart: 1723.

Prop: Von der überwindung der
Sünd: Lust, u. ihrer 1. der notwen-
digkeit, 2. der Möglickeit. 3. der be-
stehensart solcher überwindung. **33**

L. 1. d. Notwendigk. 1. weil alle
Lust, die mensch. u. uob, Lust in g. 2. 10.
Jah. verboten ist. Es ist uns daher über-
wind. geboten. Rom. 7, 7. 1. Pet. 2, 11. Rom.
6, 12. Gal. 5, 24. Col. 3, 5. 6. Tit. 2, 30.

2. weil Gott so wol den Sündern mit der g.
u. ist als wider sie und Gab. zu straffen
vermocht. Deut. 27, 26. u. 28, 15. Gal. 3, 10. 1.
Joh. 2, 15. 16. Rom. 8, 13. u. Er ist als ein
barmherziger Gott, d. d. straffen will. 1. Cor. 13, 27. ff.
u. ein gütiger Gott, der strafft seiner Gutmeynung.
nicht anders kan, als der die strafft. ein
vorsehender seiner u. ein weiser. Gott 5. v. M. 4
v. 24. Ex. 32, 34. Es werde ihm vergeben
sündlich, wenn man sich nicht sündlich ist.

3. weil wir der Sünd Lust das unangenehmste
süßheit ist. Alimur inordinata sit ipsi poe-
na est, wird uns strafft d. Sünd u. der Lust
muß zu geringen Lohn d. Lust für die Lust
ein Lust sein; der Damm das göttl. Wohlwin-
nen ist. Luc. 8, 14.

L. 2. Möglickeit. 1. Nicht unmöglich. Kurz
ein in der Sünd von christl. Heil u. excessen.

